

Meßwerte

Preise des ersten Fünfjahrplanes. Bei der Bewertung der Produktion zu Meßwerten wurde nicht jeder Artikel für sich mit dem in einer bestimmten Zeit geltenden durchschnittlichen Abgabepreis der Betriebe bewertet, sondern wurden jeweils eine Anzahl Artikel zu einer Warenart zusammengefaßt, für die man einen einheitlichen konstanten Preis festlegte. Jeder Artikel einer Warenart ist daher mit dem gleichen Preis, dem Meßwert der betreffenden Warenart, bewertet.

Ausgangspunkt für die Festlegung der Meßwerte waren 1944er Preise und zum Teil 1947/48er Abgabepreise der Betriebe, die im Jahre 1948 gesondert für jede der etwa 1 200 Planpositionen zu Planpreisen zusammengefaßt wurden. Im Jahre 1951 wurden für rund 40 000 Warenarten Meßwerte zunächst nach 1950er Preisen berechnet und dann, von einer Anzahl Ausnahmen abgesehen, den Planpreisen so angepaßt, daß der Durchschnitt der Meßwerte in einer Planposition, gewichtet entsprechend der Zusammensetzung der Produktion 1950, den Planpreis dieser Planposition ergab.

Energiebetriebe

Kraftwerke des Industriezweigs Energie (Öffentliche Kraftwerke) einschließlich BEWAG (Berliner Kraft- und Licht-Aktiengesellschaft).

Installierte Leistung

Nennleistungen der Generatoren in MVA multipliziert mit deren Nennleistungsfaktor $\cos \varphi$. Einbezogen sind die Anlagen für Eigenbedarf und die für Kapazitätserweiterungen in Probetrieb genommenen Generatoren.

Höchstmögliche Leistung

Höchstmögliche Leistung ist die höchste Leistung, die im Zusammenwirken aller Anlageteile dauernd erreicht werden kann. Einbezogen sind die für Kapazitätserweiterungen in Dauerbetrieb gegangenen Anlagen und die in Revision, Reparatur bzw. in Havarie befindlichen Anlagen sowie die in planmäßiger Reserve gehaltene Leistung.

Verfügte Leistung

Am Netz wirksame Leistung.

Ausnutzung der installierten Leistung

Verhältnis von höchstmöglicher zu installierter Leistung.

Heizwert

Wärmemenge, die bei vollkommener Verbrennung eines Brennstoffes frei wird, ausgedrückt in Kalorien. Bei den jeweiligen Brennstoffarten ergibt 1 kg folgenden Heizwert, ausgedrückt in kcal:

Steinkohle	6 000
Anthrazit	7 000
Steinkohlenkoks	6 500
Braunkohlenhochtemperaturkoks	6 500
Rohbraunkohle	2 146
Rohbraunsieb- und -stückkohle	2 049
Braunkohlenbriketts	4 700
Braunkohlenschwelkoks	4 800
Braunkohlenstaub	5 000
Trockenkohle	3 000

DDR-Standards, DDR-Standardisierungsaufgaben

DDR-Standards sind Hauptkennwerte, durch die die Entwicklungslinie der Erzeugnisse bestimmt und die Austauschbarkeit gesichert wird. Sie enthalten das vollständige Sortiment bestimmter Erzeugnisse und legen Verfahren fest. Sie tragen das Symbol TGL und werden im Gesetzblatt der DDR bekanntgemacht.

Eine Standardisierungsaufgabe stellt eine komplexe Themenstellung dar und kann im Arbeitsergebnis zu mehreren Standards führen.

Aufnahme neuer Erzeugnisse in die Produktion

Ein neues Erzeugnis liegt vor, wenn die Erstmaligkeit der Herstellung vorliegt. Die Erstmaligkeit besteht nur dann, wenn das Erzeugnis bisher von keinem Betrieb der DDR gefertigt worden ist. Die Aufnahme neuer Erzeugnisse in die Produktion ist entweder das Ergebnis abgeschlossener Forschungs- und Entwicklungsarbeiten oder einer im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit übernommenen Dokumentation aus sozialistischen Ländern bzw. erworbener Lizenzen aus kapitalistischen Ländern.

Produktionsarbeiter nach der Art ihrer Tätigkeit

Zu den Produktionsarbeitern mit einer Tätigkeit an Maschinen und Anlagen zählen alle Arbeiter, die überwiegend eine körperliche oder geistige Tätigkeit zur Bedienung von Maschinen oder Anlagen bzw. überwiegend Kontroll- und Überwachungsfunktionen an Maschinen und Anlagen ausüben.

Zu den Produktionsarbeitern mit einer Tätigkeit nicht an Maschinen und Anlagen zählen alle Arbeiter, die körperliche Arbeiten ohne bzw. mit einfachen Handwerkzeugen (hand- oder fußbetriebene Maschinen oder Einrichtungen, energiebetriebene Maschinenwerkzeuge, z. B. elektrische Handbohr- und Schleifmaschinen, Preßluftschlämmer, Näh- und Steppmaschinen) verrichten. Ferner werden alle Arbeiter mit Kontroll- und Überwachungsfunktionen nicht an Maschinen und Anlagen (z. B. Prüfer, Gütekontrollreure) hinzugerechnet.